

## **Fundplatz Nr. 1041 - 1042/85**

**Koordinaten:** L = 534275 – 534215, B = 301220 – 301325

**Geographie:** 1041 und 1042 liegen am südlichsten Ende der Hauptsenke des Playagebietes „Ingrid“. Der tiefer gelegene Playaboden weist typische Schichtung und Wurmlöcher auf, die besonders gut an den Yardangs zu erkennen sind.

Zu den Ufern hin, nach Westen, Osten und Süden steigt das Gelände sanft an und ist von Flugsand zum Teil in Form von kleinen Sieldünen bedeckt, so daß das darunter liegende Playasediment nur stellenweise beobachtet werden kann. Im Süden schließen sich Sandstein und Verwitterungsschutt desselben an.

### **Ausdehnung:**

( 1041 ) N – S = 70m      W – O = 80m  
( 1042 ) N – S = 50m      W – O = 30m

**Fundplatzbeschreibung:** Die Distanz zwischen den beiden Fundplätzen beträgt rund 100m; während 1041, auf einem höheren Uferstreifen liegt, in seinen Strukturen durch Herde, Reibschalen und Läufersteine definierbar ist, handelt es sich bei 1042 lediglich um eine Ansammlung von Artefakten auf dem derzeitigen, flachen, unterem Teil eines Seebodens, stark ausgeblasen und Yardangs von 0,9m bis 1,1m Höhe aufweisend. Der dichte Sand läßt keinen Zusammenhang der beiden Fundplätze erkennen. Die Möglichkeit besteht allerdings, daß es sich um Inventar von 1042 lediglich um transportiertes Material von 1041 handelt.

**Inventar:** Es sind nur neun Steinartefakte entnommen worden. Ein Kratzer, ein Bohrer, drei retuschierte Abschläge, ein gekerbte Klinge, zwei Pfeilspitzen vom Typ D und C und ein side-blow-flake, welcher gekerbt ist. Interessant ist der Bohrer, er weist erste Ansätze von „Spiralen“ auf.

Holzkohle ist in einigen der 19 Feuerstellen erhalten geblieben, eine Probe wurde nicht entnommen.

Neben einem Läuferstein wurden auch eine kleine Reibschale 340 x 200 beobachtet, sie besteht aus Granit und ist über große Strecken hierhin transportiert worden.

Außer Straußeneischalen ist kein weiteres Fundmaterial aufgefallen.

Fundplatzskizze - Nr. 1041 - 1042/85

